

29. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

5. Juli 1950.

141/J

A n f r a g e

der Abg. R a m m e r , N e u m a n n , Dr. P f e i f e r und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
wegen sofortiger Suspendierung des Polizeibeamten Mathes bei der Sicherheits-
direktion für Oberösterreich in Linz.

In einem in der Nummer 150 der "Salzburger Nachrichten" vom 2.7.1950
erschienenen Leitartikel werden sehr schwere Beschuldigungen gegen den Polizei-
inspektor Mathes bei der Sicherheitsdirektion für Oberösterreich in Linz
erhoben, die sich auf eidesstattliche Erklärungen mehrerer Personen stützen.
Diese eidesstattlichen Erklärungen befinden sich im Besitz des erstgefertigten
Abgeordneten. Sie stimmen mit den in den "Salzburger Nachrichten" erhobenen
Beschuldigungen überein und sie können vorgelegt werden. Nach dieser Quelle
besteht demnach gegen Mathes der dringende Verdacht, dass er eine Reihe von
Verbrechen wie Missbrauch der Amtsgewalt, Erpressung, gefährliche Drohung
und Anstiftung zur falschen Zeugenaussage begangen hat.

Trotz dieser schweren in aller Öffentlichkeit erhobenen Anschuldigungen
soll sich der genannte Polizeibeamte noch immer im Dienst befinden.

Die Unterzeichneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für
Inneres die

A n f r a g e :

1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, die sofortige Einleitung eines
Disziplinarverfahrens gegen Mathes und seine Suspendierung vom Dienste zu
veranlassen?

2.) Ist der Herr Bundesminister ferner bereit, zu veranlassen, dass,
sofern es noch nicht geschehen sein sollte, die Strafanzeige gegen Mathes
bei dem zuständigen Gericht erstattet wird?